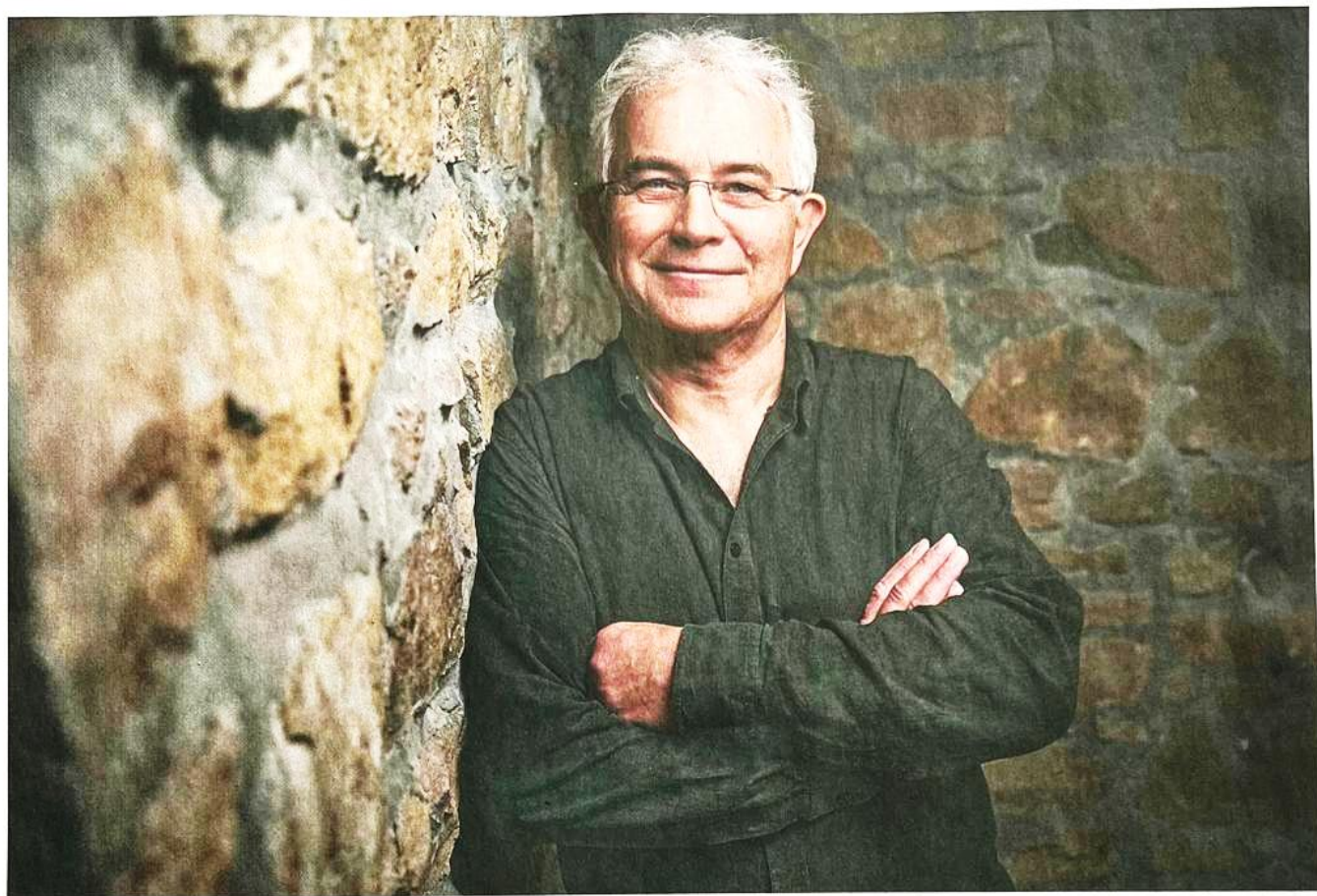




Freut sich über das Gelingen seiner vierten CD: Künstler RIO NIN.

Foto: Steven Haberland

Künstler aus Rödinghausen veröffentlicht vierte CD

Neue Töne vom Gitarristen RIO NIN

Von Gabriela Peschke

RÖDINGHAUSEN (WB). Alles ist Bewegung, alles ist im Fluss: Dieser Satz charakterisiert am besten, was Gitarrist RIO NIN durch seine Musik ausdrücken möchte. Mit seiner jetzt veröffentlichten vierten CD bleibt er dieser Linie treu – und geht dabei doch neue Wege.

Schon lang mäandert RIO NIN an der Schnittstelle von Poesie und Klang entlang. Mit 58 Jahren hat er zum ersten Mal seinen Sound auf einer Disc festgehalten, die von Stimmungen, eingefangenen Gefühlen, atmosphärischer Dichte lebt.

Jetzt, sechs Jahre später, zieht der Mann, der im bürgerlichen Leben Mario Brünink heißt, noch einmal weite Kreise. Setzt seinem künstlerischen Schaffen, das ursprünglich als Trilogie konzipiert war, mit der vierten CD die Krone auf.

Denn der Weg von den Ursprüngen seiner Musik ist lang, wendungsreich und im Grunde parallel gelaufen zu einem Werdegang, der ihn heute als Vermittler für seine

persönlichen Leidenschaften tätig werden lässt: Brünink ist Lehrer für Musik und Deutsch an einer Gesamtschule der Region.

Wurzeln seiner Musik liegen im Teenager-Alter

Das lag durchaus im Plan. Denn der damals 15-jährige Gitarren-Freak, der sich an seinen ersten Akkorden bezauberte, eine Band gründete und sich wie im Fieber musikalisch ausprobiert hat, er hat doch die hohe Kunst des klassischen Gitarrenspiels später noch erlernt. Hat die Taylor-Steelgitarre für ein paar Jahre zur Seite gelegt und auf einer spanischen Hegewald die künstlerische Reifeprüfung an der Musikhochschule in Detmold abgelegt.

Und in all den Jahren, die danach kamen, in stillen, mühevollen Stunden immer wieder auf seinem Instrument Geschichten erzählt. Keine Cover-Songs gespielt. „Nein, das liegt mir nicht, ich möchte etwas Eigenes entstehen lassen“, betont der Künstler. Und er nutzt die Nylonsaiten wie einen klingenden Stift: zeichnet leise Töne, mal

melancholisch, mal hoffnungsfroh. Mal jazzig, mal von Folk inspiriert. Dunkel und warm, aber auch leichtfüßig wie ein Sommerabend, verspielt und verträumt.

Fünfzehn neue Kompositionen hat Mario Brünink alias RIO NIN auf seiner jüngsten CD jetzt festgehalten. Der Titel „Movement“ ist dabei Programm und roter Faden zugleich. So gehen zum Beispiel im „Eternal Journey“ die Töne auf Reisen, schweben durch den Raum. In „Fields of Harvest“ erzählt der Künstler musikalisch von Ernte und Reife, unaufdringlich und ideal zum Entspannen. Dagegen entführt „Across the Bright Distance“ ins Fernweh und an fließende Grenzen zwischen Raum und Zeit.

Verträumte Folgen poetischer Klänge

Auch bei seinem neuen Stück „Second Movement“ läßt RIO NIN seine Gitarre in poetischen Klängen sprechen; ein feinerliches Auf und Ab verträumter Tonfolgen erwartet die Zuhörenden da.

Kunstvoll arrangiert sind seine Stücke, handverlesene musikalische Abbildungen jener Verszeilen, die sich in dem anspruchsvoll gestalteten Booklet in deutscher und englischer Sprache noch einmal wiederfinden.

„Fallende Feder kennt kein Ziel, nur Richtung – geführt vom Atem der Luft“, heißt der fast wie ein japanisches Haiku anmutende Vers zu dem gleichnamigen Stück „Falling Feather“. Wie eine feine Kopfnote eines erlesenen Parfüms, so schweben hingetupfte Töne über der Grundmelodie; sehnsüchtig und wie hergeweht aus einer anderen Zeit.

Mario Brünink ist schon einen weiten Weg gegangen mit seiner Gitarre. Und immer wieder kommen ihm dabei Inspirationen zu beinahe philosophischen Betrachtungen im Alltag. So fand der Blick auf ein altes Wagenrad Eingang in die aktuelle CD. Ein Fund seines Vaters noch, der zur Erinnerung an den Hochbeeten im eigenen Garten lehnt.

„The Old Wheel“ heißt denn auch das Stück, das eine Grundüberzeugung des

Künstlers widerspiegelt: „Es gibt keinen Stillstand, überall ist Bewegung. Und überall ist Klang“, sagt Brünink. Und er erinnert an den 1992 verstorbenen Komponisten John Cage, der mit seinem experimentellen Stück „4'33“ gezeigt hat, dass auch in der Stille immer etwas klingt – und seien es nur die eigenen Atemgeräusche.

Ein Kompendium aus akustischer Träumerei

RIO NIN verpackt all dies, all seine Erkenntnisse und letztlich auch Lebenserfahrungen in Musik. Das Kondensat davon ist die nun vorliegende Quadrologie mit der vierten CD als neuem Highlight: ein Kompendium aus sanften Melodien, aus akustischer Träumerei. Ohne wilde Intermezzi, nur smooth und ganz im Flow. Zum Chillen, zum Genießen. Und zum Verschenken – damit auch andere erspüren, was seine Musik bewirken kann.

RIO NIN: „Movement“, 15 Titel, erschienen am 27. März 2026 beim Label Timezone-Records. Nähere Infos unter www.rionin.com.